

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Verleger: Kreyß & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 30 Ngr. bei unentgeltlicher Besorgung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr. Unter „Engelhardt“ die Zeile 2 Ngr.

Vertheilung: Täglich früh 7 Uhr. Inserate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntag bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 13. Anzeig. in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 18,000 Exemplare.

Dresden, den 14. Januar.

Der König Wilhelm Gegenbesuch als einen nahe bevorstehenden erwartet, dürfte wohl um so mehr überzeugt sein müssen, daß diese Besuche der beiden Monarchen nur der Ausdruck persönlicher Hochachtung sind. Damit würde zugleich das Gerücht, daß Graf Bismarck in Kürassieruniform dem sächsischen Regenten in Berlin den Wunsch seines allerhöchsten Herrn ausgesprochen, Geschäftliches bei diesen persönlichen Begegnungen ganz ausgeschlossen zu sehen, eine Bestätigung erhalten. Inzwischen traten denn doch in Folge des Besuchs König Johanns in Berlin für Sachsen durch Abzug einiger preussischer Regimenter Erleichterungen ein. Die Verweisung der sächsischen Truppen in keine bisher aller Garnisonverhältnisse ungewohnte Orte ergibt sich auch in der That als eine Anzunehmlichkeit, die an Unentrichtlichkeit grenzt. Oder man müßte denn diese Verweisung als eine Strafe für die sächsische Armee ansehen wollen, was doch Allerhöchsterseits in Berlin nicht Willensmeinung sein kann. König und Stände haben hier für das Land die allgemeine Wehrpflicht auf preussischer Basis beschloßen; für die Ueberzeugung der Zugehörigkeit Sachsens zum norddeutschen Bund ist vollständige Gewährschaft geleistet; mithin dürfte die Ueberbürdung an Garnisonen nur als ein unzulässiger Druck erscheinen. Der Particularismus Sachsens, soll von einem solchen die Rede sein, kann fortan nur darin seinen berechtigten Halt haben wollen: im norddeutschen Bunde bloß den Beginn zur Neugegestaltung eines allgemeinen Deutschlands zu sehen. (A. 31g)

Auf Grund der durch Hofrath Kleinschmid eingereichten Prisaufträge der preussischen Commandantur in Leipzig hat nunmehr die Untersuchung gegen die „Mitteldeutsche Volkszeitung“, die inzwischen belanntllich bereits wieder eingezogen ist, begonnen. Dem Vernehmen nach ist an einen Leipziger Gelehrten (Professor Dr. Wuttke?) die gerichtliche Anfrage gestellt worden, ob er der Verfasser des in jenem Blatte veröffentlichten Artikels „Preussische Militär-Exercise in Sachsen“ sei. Der Bericht soll zu Protokoll erklärt haben, daß er nicht gewillt sei, eine im Interesse des preussischen Militär-Gouvernements eingeleitete Untersuchung durch Erhellung irgend welcher Auskunft zu fördern und deshalb sich auf eine Beantwortung der vorgeworfenen Fragen nicht einlassen werde.

Die Einweihung einer Batterie auf dem rechten Ufer, schreibt die „A. 31g“, giebt dem Publikum Dresdens zu dem Gerücht Anlaß, daß die Schanzen überhaupt rasirt werden sollen, und bei dem allgemein verbreiteten Urtheil in Dresden über die Werthlosigkeit derselben glaubt man um so eher daran. Inzwischen ist man stark im Irrthum. Jene kleine Batterie, nur zu zwei Geschützen eingerichtet, wurde zu einer Zeit angelegt, als der Plan bestand, nur das linke Ufer zu besetzen. Nachdem die Versuchungen auf dem rechten Ufer in der That aufgeführt sind, ist jene vorher daselbst schon errichtete kleine Batterie unnütz geworden. Zuletzt prophezeit die „A. 31g“, daß der mögliche Ausbau der Schanzen nicht mehr lange auf sich warten lassen werde.

Der Thierschupverein sichert durch Placate Demjenigen 10 Thlr. Belohnung zu, welcher sich der Bestrafung des ruflosen Nebeljägers verhilft, welcher die in unserem vorgestrigen Blatte referirte Schandthat an einem Sperling verübt hat.

Der Neu- und Antonsstädter Turnverein wird sein diesjähriges Stiftungsfest nächsten Donnerstag, den 17. Jan., im Saale des Lindeschen Bades mit Rücksicht auf die allgemeine Zeit- und die besonderen socialen Verhältnisse seiner Mitglieder in einer einfacheren Weise als bisher feiern, indem derselbe dabei von Abhaltung der bei solchen Gelegenheiten üblichen Festafel abgesehen und damit zugleich den Versuch zu einer von vielen Mitgliedern gewünschten Reform desselben verbunden hat.

Der unter dem Namen Methela hier bestehende Verein jüngerer Pädagogen, welcher sich das löbliche Ziel gesetzt hat, durch Vorträge über interessante Gegenstände der Wissenschaft und Kunst eigene und fremde Bildung zu fördern, hat denjenigen Vorträgen, über welche wir schon berichteten, in gesteigelter Weise die Behandlung folgender Thematata nachfolgend lassen: das Wasser (Herr Schadenberg), Immanuel Seibel (Herr Reimer), Molliere's Tartuffe (Herr Hansch), Parival (Herr Raumann), Tegner's Frühjohannis (Herr Müller), Mayerbeer's Jugenzeiten (Herr Ludwig) und am ersten Vortragsabende das neue Jahres „Luft und Staub im Wohnzimmer“ (Herr Oberlehrer Neubert). Der letztgenannte, durch instructive und exact ausgeführte Experimente erläuterte Vortrag erregte dadurch ganz besonderes Interesse, daß in demselben in anschaulicher Weise über die in jüngster Zeit gemachten wissenschaftlichen Besuche berichtet wurde, w. l. e. es zur Gewißheit machen, daß der von allen Seiten angefeindete und verfochtene Staub, den die Luft enthält, nicht nur Spuren der Fortpflanzung, sondern auch neue Reime organischer Lebens (von niederen Pflanzen und Insekten) enthält. In den noch übrigen angekünftigten sieben Vorträgen werden ähnliche interessante Stoffe behandelt werden.

Das zweite Theater erglänzte am Sonnabend in festlicher Beleuchtung, denn an diesem Tage feierte, wie wir schon berichtet, der würdige Kunstvetran, Herr Gustav Niebl, sein 50jähriges Schauspielers-Jubiläum. Das gedrängt volle Haus bewillkommnete den Jubilar bei seinem Erscheinen auf der Bühne (er trat als Maschinenbauer Schnurr in „Namenlos“ auf) mit lauten und lange anhaltenden Beifallsbezeugungen, mit Blumenpenden, Lorbeerkranz und einem vom Orchester ausgebrachten Tusch, Huldigungen, die der große Mime mit dankbaren Worten und vor Rührung zitternder Stimme erwiederte, dann aber mit schneller Fassung und dem ihm eigenthümlichen Humor in den Ton seiner Rolle überging und denselben bis zu Ende festhielt. — Bereits am frühen Morgen weckte den Gefeierten ein Ständchen der Theatercapelle, später erschienen die Hoftheater-Regisseure, Herren v. Stranz und Westphaler in der Wohnung desselben, um ihm im Namen ihrer Kollegen vom Hoftheater zu seinem Ehrentage zu beglückwünschen und ihm gleichzeitig ein von denselben veranstaltetes ansehnliches Geldgeschenk zu übergeben. Beim Eintritt in die Garderobe fand der alte, von allen Kollegen geliebte Künstler seinen Platz in eine förmliche Blumenlaube verwandelt und manches sinnige und werthvolle Geschenk von Kollegen, Freunden und Verehrern des Jubilars überraschte den gerührten Greis. Auch aus weiter Ferne waren telegraphische Grüße angelangt, die dem wackeren Schauspieler den wohlthuernden Beweis lieferten, daß man auch fern von ihm seines Ehrentages gedacht hatte. Möge der große Jubilar noch recht lange sich seiner jugendlichen Rüstigkeit erfreuen und damit der Bühne unseres zweiten Theaters eine Krone erhalten bleiben, die, wenn auch in bescheidener Sphäre, doch so verwendbar ist.

Am Freitag früh, jedenfalls in der fünften Stunde, hat sich der Feuermann S. in Werdau im Kesselhause seines Arbeitsherrn daselbst erhängt. Derselbe hinterläßt eine Frau und zwei Kinder und scheint aus Furcht vor zu erwartender Strafe Hand an sich gelegt zu haben.

In der am 10. Januar begonnenenziehung der Dombau-Lotterie ist der Hauptgewinn von 25,000 Thlrn. auf Nr. 244,632 gefallen.

Vorgestern Nachmittag erregte die Flucht zweier Bettler auf der großen Biegelgasse die Aufmerksamkeit der Bewohner und Passanten genannter Straße. Die Bettler, junge, kräftige, arbeitsfähige Burken, hatten in einer dortigen Wirthschaft angeprochen und waren beim Herausstreiten aus letzterer eines Polizei-Officianten ansichtig geworden, was sie veranlaßte, in rasender Eile das Weite zu suchen. Die Leichtgläubigkeit ihrer Fuß- und sonstigen Bekleidung kam ihnen hierbei trefflich zu Ratten. Eine energische Zurückweisung solcher junger, kräftiger Bettler dürfte eines Jeden Pflicht sein.

Eine Unterrod-Fantastie. Sage mir, mit wem Du umgehst, so will ich Dir sagen, wer Du bist! — Sage mir, von welcher Farbe der Unterrod Deiner Dame ist, so will ich Dir sagen, welchen Charakter sie hat. Trägt Deine Dame einen schwarzen oder grauen Unterrod, so zeigt das einen ernsten, finsternen Charakter, Gleichgiltigkeit, Vorliebe für langweilige Lectüre und ungestörte Ruhe. Ich halte diese Damen sogar für unfähig, diese kleine naturgeschichtliche Abhandlung zu verstehen. Der weiße Unterrod bildet den vollsten Gegensatz. Die Trägerin hat einen lebhaften Geist, schnellen, heischenen Witz, sie findet Gleichwohl an dem Romantischen, treibt wohl auch Gefäßspaltil. Heirathet sie, so wird sie ihren Gatten, wenn er ihr die Treue bewahrt, zum glücklichsten der Ehemänner machen. Läßt er sich aber beikommen, dem Schmetterling nachzugehen — wehe ihm, der weiße Unterrod wird sich rächen und Gelegenheit hierzu wird nicht fehlen. Man mißtraue dem rothen Unterrod; er liebt zu befehlen, zu herrschen; seine Lieblingsbeschäftigungen sind Reiten, Rauchen und Alles, was zum Sport gehört. Die Unterhaltung sucht er piquant zu machen, Widerspruch kann er aber nicht vertragen; außerdem ist er ceqvett bis zum Reichthum. — Junggesellen, die ihr in der Ehe glücklich werden wollt, sucht unter den Schönen, die einen blauen oder violetten Unterrod tragen. Fast immer sind diese hübsch, sanft und voll gesunden Gefäßs; sie leiden, ohne sich zu beklagen, und wissen meist auch durch die Reize ihres Geistes und Herzens zu fesseln. Habt ihr euch gegen sie vergangen, so werdet ihr keine anderen Vorwürfe hören, als die euch euer eigenes Gewissen macht.

Während eines Festigen, für die in der Nähe gestandenen Gebäude aber günstigen Windes entstand am 10. d. M. Abends gegen 6 Uhr beim Delmühlenbesitzer Schubert in Niedersaßna Feuer und brannten in Folge dessen das Wohn- und Wirthschaftsgebäude, die Delmühle mit dem gangbaren Zeug, sowie das Scheunen- und Schuppengebäude total nieder.

Sprizen, Mannschaft und Wasser waren sofort hinreichend vorhanden, trotz der anstrengten Thätigkeit war es aber nicht möglich, dem Feuer Einhalt zu thun, auch soll eine Menge Mobiliar, Getreide, mehrere Gänse und gegen 200 Thlr. barres Geld verbrannt sein.

Am 28. v. M. wurde in Halle an drei Frauen schnell nacheinander ein Mordversuch und eine halbe Stunde von Halle, auf dem Wege nach dem Dorfe Mößlich, an einer bejahrten Frau ein Mord durch gleichmäßig ausgeführte Schnitte in den Hals, im letzteren Falle noch mehrfache Stiche in den Ober- und Unterleib, verübt. Zur Ausführung hat ein scharfes Messer, welches aus einem öffentlichen Locale entwendet worden ist, gedient. Die angegriffenen Frauen haben sämmtlich Wasser- oder Milchmeier am Trageholze getragen. Auf die Entdeckung des Mörders ist von der Polizeiverwaltung zu Halle eine Belohnung von 100 Thalern gesetzt worden. Der jedenfalls in einem Anfälle von Wahnsinn verübten That ist ein seit dem Tage des Mordes verschwundener Tischlergeselle Otto aus Halle dringend verdächtig, welcher zuvor in demlocale, aus welchem das als Mordinstrument benutzte Messer entwendet worden ist, verweilt hat. Das erwähnte Messer ist, um dies noch hinzuzufügen, von dem Mörders mit solcher Gewalt der ermordeten alten Frau, nachdem er sie wahrscheinlich schon durch die Schnitte in den Hals und verschiedene Stiche in den Brustkörper getödtet hatte, in den Unterleib gestochen worden, daß sogar der ganze Griff desselben mit in dem Körper hinein gedrungen ist.

Am 11. d. M. früh in der dritten Stunde brannte das ungefähr eine halbe Stunde von Blauen entfernt gelegene Wohnhaus mit Stallgebäude und Scheune des Flegelbesizers Petermann bis auf das Mauerwerk nieder. Es war weder aus der Stadt, noch aus den umliegenden Dörfern die gewohnte Hilfe gekommen; man hatte das Feuer gar nicht bemerkt, daher auch Wagen, Ackergeräte &c. mit verbrannte. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

* Aus dem Feldzuge der k. k. sächsischen Armee wird eines unter den Soldaten herrschenden Aberglaubens gedacht. Für den 27. Juni war den Sachsen Befehl geworden, im Verein mit den Truppen des Grafen Lam-Gallas bei Bobol anzugreifen. Beim Anretren der Mannschaften wurden eine große Anzahl Kartensblätter auf dem Boden zerstreut gefunden. Der alte Glaube besagt, daß Den die Kugel trafe, welcher Kartensblätter bei sich führe. Am Morgen des Gefechts entledigten sich also die Soldaten derselben, um an den sonst mit in das Feld getragenen Unterhaltungsmitteln nicht einen schlimmen Talisman mit sich herumzuführen.

* Vorige Woche wurde ein in Brünn wohnhafter Gewerksmann, wie der „Nähr. Corr.“ meldet, durch einen Gebrief aus Preußen überrascht. Derselbe rührte von einem preussischen Soldaten her, welcher bei dem betreffenden Gewerksmann in Unterkunft und Verpflegung gewesen ist. In dem Briefe bekehrte sich der Soldat für die gute Bewirthung, die er bei dem Gewerksmann genossen hatte, und ersuchte denselben, das beigelegte Geld (sechs preussische Thaler) als Gehalt für die Verköstigung ansehen zu wollen.

Dr. med. Neumann, prakt. Arzt, Speersbü. 8-10 U. N., 3-4 U. N. Für geheime Krankheiten jeder Zeit auf Bestellung; verl. Annonsstraße 29, part.

Die conc. Dresdner Leih-Anstalt. Expedition: 16, I. Pirn. Straße 16, I. borgt Geld in jeder Betragshöhe unter Discretion, auf Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Edelsteine, gute Pelze, Betten, Garderobe, Meubles &c.

Extra-Badunterrichtscursus für Damen.

Im Kochlehrinstitut, Annenstraße Nr. 27, erste Etage, soll außer den Vormittags-Rochstunden noch ein extra Badlehrkursus Nachmittags für gebildete Damen beginnen, um nur allein das Baden der Reihspeifen, Hefengebilde, Lenden und Rücken in jeder Maschine praktisch und gründlich zu erlernen. Der Cursus wird den 21. Januar beginnen und währt von Nachmittags 4 Uhr ab Montags, Mittwochs und Freitags bis zum 4. März dauern. Es laßt gebrte hierauf reflectirende Damen freundlichst um gefällige baldige Anmeldung ein, da es ein enger Damen-Stitel bleiben soll.

G. Edmund Wels.

Lincke'sches Bad.

Mittwoch, den 6. Februar 1867:

Grosser Maskenball

auf Subscription in sämmtlichen reich und glänzend decorirten Räumen des Lincke'schen Bades. Während des Maskenballes großer Aufzug.

Anfang punkt 7 Uhr. Ende um 4 Uhr.

Dem Billeterverkauf bis den 5. Februar Abends à Person 1 Thlr. mit zwei anhängenden Coupons à 5 Ngr., welche auf dem Festballe als Baargeld beliebig zu verwerthen sind, haben gefälligst übernommen:

- Herr Robert Böhme, Altmarkt, hinter dem Spalshaus,
- Weinhändler Gerlach, Moritzstraße 22,
- Schneidermeister Pfefferkorn, Wilsdrufferstraße 46,
- Curt Albanus, Schloßstraße,
- Herrn Ernst & Portéger, Schloßstraße 22, 1,
- Herr Buchbindermeister Schäge, große Meißnergasse 1, im Gewölbe,
- Kaufmann Limburg, Hauptstraße 16a.,
- Sandauge, Hauptstraße 25,

und bei dem Unterzeichneten im Lincke'schen Bade.

Am 6. Februar werden bloß noch, soweit die Räumlichkeiten reichen, indem der Saal nicht überfüllt werden soll, Billeter im Lincke'schen Bade s. l. b. für à Person 1 Thlr. ohne Coupons abgeben.

Die neuaufgefertigte Decoration sowohl als auch Alles wird der seit mehreren Jahren beliebt gewordene Maskenball auch heuer alle Freunde h. iterer Luxue zu einem großartigen Vergnügen vereinigen.

Schachtelungsvoll zeichnet

Julius Wuschy.



Chignons, Damenscheitel, Zöpfe

in allen Farben und Grössen

von 1 Thlr. 15 Ngr. an

empfehlen

Herrmann Kellner & Sohn,

Königl. Hof-Friseur,
Schlossstrasse 4 parterre.

MATICO-INJECTION

VON GRIMAULT & CO APOTHEKER IN PARIS

Aus den Blättern der Matico-Pflanze bereitet, dient diese Einspritzung als ein sicheres und rasches Heilmittel gegen den Saamenfluß (Gonorrhoe). Ferner werden von demselben Hause gegen diese Krankheit Gallet-Kapseln unter dem Namen Capsules végétales au Matico bereitet, welche neben dem Copaiva-Balsam die wirksamen Bestandtheile der Matico Pflanze enthalten. Durch Vereinigung beider Substanzen werden nicht allein die Heilkräfte des Balsams erhöht, sondern auch das unangenehme Aufstoßen und die Uebelkeiten, welche der Gebrauch des Copaiva-Balsams nach sich zieht, vermieden.

Niederlage in Dresden in allen Apotheken.

Arnika-Kräuter-Oel.

Haarwuchs beförderndes Mittel. Dieses von mir gefertigte Oel, aus überaus neuartigen und heilsamen Pflanzenstoffen bestehend, dessen Rezept ich von einem alten Tigen Künstler erlangte und welches schon vielen Menschen die gewünschte Hilfe brachte, setzt mich in den Stand, allen Haarleidenden zu helfen. In gewohnter Weise den Erfolg und verpflanze mich, falls noch Gedenken von 3 Francs den gewünschten Erfolg nicht erreichen konnte. Preis des Oels pro Flasche 20 Ngr., für das große Glas 20 Ngr., für das kleine Glas 10 Ngr.

J. Kutzhaus, Colleur in Dresden, Badergasse 2 im Bogau.

Niederlagen hiervon haben:
in Dresden-Alstadt Herr H. Krambholz, Colleur, Pragerstraße.
• Neustadt • F. Weisbrod, Colleur, Hauptstraße 51 a. Markt.
NB. Zeugnisse über die außerordentlich günstigen und werthvollen Erfolge, welche durch mein Arnika-Kräuter-Oel schon erzielt worden sind liegen bei mir und meinen Niederlagen zu Jedermanns Ansicht bereit.

Wegen Abreise.

Ein fast neues tafelförmiges Pianoforte, mehrere Stühle, 1 Divan, Stühle, Tische, Schränke, 1 kleines Sopha billig zu verkaufen, große Brüdergasse Nr. 39 1. Etg.

Eine kleine möblirte Stube mit separatem Eingang in der Nähe am Dohnaplatz wird von einem Herrn zu mieten gesucht.Adr. mit Preisangabe unter A. W. 100 in der Exped. d. Bl.

Ein tafelförmiges Pianoforte ist für 25 Thlr., 1 Divan, Stühle, 1 Schreibtisch, 1 Kleider-, 1 Waschküchenschrank, 1 Näh-, 1 Sopha:isch u. s. w. sind billig zu verkaufen im Wandlungsgeschäft Schöffergasse 21, 1 Et.

Brautkränze neuer Façon, Braut- und Ballbouquets, Cameliensweige etc., Palmzweige empfiehlt

W. E. Wagner,
Neumarkt Nr. 4.

Brillen

von 15 Ngr. an empfiehlt
Th. Ferner,
Dstra-Allee 17b.

Einkauf zum höchsten
Preisen von Habern, Knochen, Papierrohne u. s. w. Jakobsgasse 2.

Amtenkalender: Schloßstr. 14.
Rittanzalt (früher in Renner's Hof 1) jetzt Schloßstr. 14 i. Ho.

Ballkleider-Befäße

in allen Stoffen werden sauber und schnell gepreßt. Wilsdrufferstr. 19. 3.

1500 Thlr. Gewinn.

15.000 Thaler werden als ausgezeichnete erste und alleinige Hypothek auf 1/2 Jahr sofort gesucht. 1500 Thlr. Nutzen erhält der Darleher. Offerten werden unter **Hypothek 1000.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Schullehrer vom Lande sucht ein Pianoforte zum Lernen für Kinder zu kaufen. Adressen mit dem Wort (Land) werden in der Expedition dieses Blattes erbeten abzugeben.

Zu einem äußern soliden und sehr rentablen Fabrikgeschäft, dessen Fabrikate sich unter allen Verhältnissen stets eines lebhaften Absatzes erfreuen, wird ein stiller oder thätiger Theilnehmer mit 3 bis 6 Tausend Thaler Einlage, welche völlig sicher gestellt wird, gesucht.

Nähere mündliche Auskunft erfolgt prompt auf unter C. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegende Adressen.

Geld auf Pfänder und Leihhaus: Scheue 39 am See 39.

Handel u. einbruchsigen
Cassaschränke
und
Schloßes
neuester Construction
sowie
eiserne Bettstellen
empfehle billig
Aug. Stradtman
Fabrik: Wilsdruffer Straße 44.

Ein altes, sehr renommirtes Burgunder Haus sucht für den Verkauf seiner Weine auf hiesigem Plage einen tüchtigen

Agenten,

der mit dieser Branche vertraut ist und in französischer Sprache correspondiren würde. Gefällige Franco Offerte unter Aufgabe von Referenzen belieben man zu richten an R. N. poste rest: Kehl am Rhein.

Crinolinen werden von allen Stoffen stets nach Maß gefertigt, wenn die geeigneten Damen Stoff und Rollen dazu geben; auch sind solche immer auf Lager zur Ansicht. Geselle werden ausgebildet und wieder wie neu hergestellt.

Frauentirche 3.

Maasneumen, Schnittzeichen und Einarbeiten aller Damengarderobe wird in wenig Stunden gründlich gelehrt. Dstra-Allee 16, 17.

Ziegenfelle,

Jährlinge, Kockfelle und Lammfelle lauft billig
J. Gmeiner,
Annstraße 30.

Lehrjungs-Gesuch.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Puß hat Strumpfwirker zu werden, kann sofort oder zu Ostern in die Lehre treten, bei Anton Roscher in Wilsdr.

Ein vorzüglich schöner **Stutzflügel** steht billig zu verkaufen Pragerstraße 21, 1.

Productenhandlung

in der lebhaftesten Straße Dresdens gelegen, und wegen der Localitäten für jeden Kaufmann passend, ist Verhältnisse halber zu verkaufen und kann sofort übernommen werden.

Bezügliche Offerten kintet man unter der Chiffre **S. S. 12** in d. Expedition dies. Bl. ritet niederzulegen.

Zu vermieten

Ein Verkaufsgewölbe mit sehr schönen großen hellen und trockenen Lagerräumen in nächster Nähe des Altmarktes ist zu vermieten. Auch kann Wohnung, Alles unter einem Schloße, beigegeben werden. Näheres bei Herrn **A. M. Zehl,** Marienstraße 26.

Ein erfahrener Mann, bis jetzt Dampfmaschinenführer, geübter Dreher und Feiler, sucht ein anderweitiges Unterkommen hier oder auswärts und wird gebeten werthe Adr. an die Tabakhandlung v. H. Schneider Wilsdrufferstr. 1. franco zu wenden.

Eine Schankwirtschaft mit Viehwahlhandel ist sofort zu verkaufen und zu übernehm. Zu erfragen bei Herrn Ramlisch, Schreiberberg. 14. prt.

Uhrmachergehülfe

jedoch noch solcher, welcher an solide Arbeit gewöhnt, findet Condition beim Uhrmacher **Knabe** in Dresden.

Eine Stube, nebst Kammer (ohne Möbel) ist bis zum 1. April d. J. zu vermieten. Näheres Wilsdrufferstraße 16, 3. Etg., Et. bt Nürnberg.

Gute Betten,

Sophas, Kommoden, Secretaire sind billig zu verkaufen. **Stärkengasse 14. Parterre.**

Vögel-Verkauf

Eine Auswahl von ausländischen Vögeln, Reibvögel, Gallena, Adler, Zusehabel, Wellenpapagei, Schöne, junge, graue und grüne Papagei, gut schlagende Parjer Kanariens- und andere Singvögel.

Hinter der Post, Antonplatz im Gewölbe Nr. 2

Ein neues Sopha (Divan) sehr gutes Polster soll Verhältnisse halber unterm Kostenpreise verkauft werden. Wilsdrufferstr. 19, 3 Et.

Geldbarlehne

sosort auf werthvolle Pfänder und Leihhaussscheine.
1. kl. Frohngasse 1.
im Kleidermagazin.

Geld-Darlehne

jeder Betragshöhe, werden besonders auf Werthsachen sofort und ohne Aufenthalt bei Discretion gewährt.
4. gr. Schlessengasse 4.
1. Etage.

Zu vermieten sind

3 kleinere Logis nebst einem Gewölbe und zu Ostern zu beziehen. Näheres Louisestraße 32b im Rahmengeschäft.

Weinflaschen,

Habern, Knochen, Papier, Zinkbleche wird gekauft. Seestraße 18. im Hof.

Zur Unterstützung der Hausfrau oder auch zur Gesellschaft einer Dame, sucht eine Dame gelesenen Weters - Stellung zum 1. Februar oder März. Adressen bittet man abzugeben Christianstraße 4. 2. Etage.

Dstra-Allee 17b

ist die 2 und 3. Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Stuben, Küche, Mädchen gelad, Keller etc. zu Ostern zu vermieten. Näheres baselst 1. Etage im Comptoir.

Gute Winterröcke

sind billig zu verkaufen, auch werden **Ältere** mit eingetauscht
gr. Kirchgasse Nr. 2
zweite Etage.

Wuntar-Wäntel,

grüne u. blaue Wassenröcke, Waschhandschuhe, Tornister,

sind mehre Laufend Stück billig zu verkaufen.
Freibergerplatz Nr. 27.

A. Thomaz.

Feinen alten

Rum

(Gelegenheitslauf) von außerordentlich schöner, gehaltvoller Qualität emblet à Rum nur 7 Ngr., im Eimer noch billiger, besonderer Beachtung.
Friedrich Stiefing,
Johannisstraße.

Geld

wird auf werthvolle Gegenstände
selben Antonplatz 5.

Geld auf Pfänder und

Neueren Rahngasse 29, 2!

Aechten schweizer u.

Limburger Käse
von vorzüglicher Qualität, empfiehlt
Bruno Zische, Straße 14.

1 Gartengrundstück,

auf welchem mehre Jahre die Gartenerei betrieben ist, sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres Pilsnaischstraße 30 III. Etage

C. Krutzsch,

Garderobe-Färberei, Druckerei & Wäscherei.
Comptoir: Badergasse 20.

Im Verlage der Buch- und Musikalienhandlung F. E. C. Leuckart in Breslau sind nunmehr vollständig erschienen und durch jede Musikalien- oder Buchhandlung zu beziehen:

W. A. Mozart's Clavier-Concerte, -Quartette und -Quintette

für Pianoforte zu vier Händen

bearbeitet von

Hugo Ulrich.

Erste und einzig vollständige, neuerdings revidirte Ausgabe.

Alle 25 Nummern zusammengekommen, anstatt 45 Thlr. nur 30 Thlr.

Zum ersten Male liegt dem musikalischen Publikum eine vollständige Ausgabe derjenigen Werke vor, die den eigentlichen Maassstab für die Würdigung Mozart's als Clavier-Componisten bieten. Nicht in den zum Theil überschätzten Clavier-Sonaten, sondern gerade in den Concerten, die Mozart in seiner besten Zeit schrieb und mit denen er bei seinen Zeitgenossen die grössten Triumphe feierte, liegt der Schwerpunkt Mozart'scher Clavier-Musik. Sie bieten eine Fülle des Schönsten, was die musikalische Kunst aufzuweisen hat. — An die Concerte reihen sich die wundervollen Clavier-Quartette und -Quintette würdig an. — Die vierhändige Bearbeitung, welche diese Schätze dem clavierspielenden Publikum erst recht zugänglich macht, ist anerkannt vorzüglich.

Niederlage

für Steinkohlen, Braunkohlen und Holz,
Petersgasse.

Unter heutigem Tage eröffne ich auf der Petersgasse eine Niederlage für Steinkohlen aller Sorten aus den Frey v. Burg'schen und Königl. Werken, für Raubiger und Mariascheiner Braunkohlen aller Sorten und für Brennholz in Gebunden und Scheiten, gespalten und ungespalten.

Unter Zusicherung reeller Bedienung empfehle ich dieselbe dem geehrten Publicum und bemerke noch, daß der Verkauf von Braunkohlen in Fuhren auch ab Central-Bahnhof bewirkt werden kann, woselbst sich der Preis um 1 Ngr. pr. Tonne niedriger stellt.

Sochachtungsvoll

F. G. Busch.

22. Möbel-Magazin, Schloßstraße 22.

empfehle ein reichhaltig, elegant, assortirtes Lager, von fein, sauber und gediegen gearbeiteten Möbeln, in Mahagoni-, Nußbaum- und gewöhnlichem Holze. Ferner die größte Auswahl Polstergefelle, sowie Rohr- u. Stroh- u. verschiedene Façon's. Die billigsten solidesten Preise, verbunden mit Garantie verspricht

Sochachtungsvoll

Eduard Grundmann,
Tischler und Stuhl-Fabrikant.

Papier-Masken-Anzüge

nach neuestem verbesserten System, welches die Haltbarkeit garantiert, elegant, praktisch und billig. Dominos für Herren u. Damen, Narrenkappen etc., sowie Cotillon-Decorationen fertigt und empfiehlt in schönster Auswahl

29 Ludwig Rüdiger 29
Neuegasse.

Das Haupt-Depôt

des
deutschen Porter

(Malzextract-Gesundheitsbier)

welches im Publicum die
günstigste Aufnahme findet.
hat in Flaschen à 24 Ngr. (Flaschen-Einlage 1 Ngr.) Herr

Curt Albanus,

Leipzig's.

Ecke des Taschenberges.

C. E. Werner.

Cholera-Männchen (neues Vintreladungs-System), und **Wander-Cigarren-Spitzen**, auf welchen beim Rauchen einer Cigarre eine Photographie erscheint, **billigst** bei **H. Blumenstengel, Galeriestraße 17**, vom Markt herein linke Seite.

Gicht-Wolle,

anerkannt bestes Mittel gegen Rheumatismus etc. empfiehlt **H. Roszbach**, Schloßstraße 17, gegen dem Königl. Schloß.

Ein schwarzer **Ring, Charles-Gund**, auf den Namen **Winko** hörnd, hat sich verkauft.

Der Weberbinger erhält eine gute Wohnung gr. **Plauensche** Straße 9a. C. age.

Auction.

Dienstag den 15. Januar von Vormitt. 10 Uhr an sollen **grosse Brädergasse Nr. 27 erste Etage**

mehrere neue und getragene Kleidungsstücke, 1 neue wolne Doppeldecke, Herrenschliffe, verschiedene Möbel und Wirtschaftsgüter

versteigert werden durch
H. E. Th. Schmidt, Königl. Sächs. Notar.

In einigen Tagen erscheinen und sind durch jede Buchhandlung zu beziehen Heft 5 und 6 des Werkes:

Die Königlich Sächsische Armee

im deutschen Feldzuge von 1866.

Ergebnisse dem Volke erzählt von

mehreren Officieren.

Diese Hefte enthalten besonders höchst Interessantes und bis jetzt noch nicht allgemein Bekanntes über

Die Sachsen bei Gitschin und Königgrätz.

Die blutige Feuerprobe der Sächsischen Armee bei Gitschin und Königgrätz war zwar keine mit dem Erfolge des Sieges gekrönt; aber der Vorber der Helden wird den tapferen Sachsen nicht vorenthalten werden. Sie hatten die blutige Probe wie altbewährte Krieger bestanden, fest und tapfer im Ringelzug gestanden, sie waren in Reih' und Glied gefallen und auf ihren Schilbren gestanden — keiner der braven Sachsen trug seine Wunden im Rücken. — Für alle Vaterlandsfreunde ist es Bedürfnis, Eingehenderes über die Thaten unserer Braven zu wissen und wird denselben demnach Gelegenheit geboten, durch Subscription auf obiges Werk sich nicht nur genau zu informieren, sondern auch eine höchst interessante und werthvolle Lectüre zu erwerben.

Heute

Ziehung 1. Cl. 71. N. S. Landes-Lotterie.

Hauptgewinne:

1 à 10000 Thlr.

1 à 5000 "

1 à 2000 "

2 à 1000 "

Loose in Ganzen, Halben, Vierteln und Achtein empfiehlt hiermit bestens **Dresden, den 13. Januar 1867.**

Gustav Genels,

Comptoir: **Marienstraße 1**, hinter der Post, Ecke am Antonplatz.

Einem geehrten Publikum erlaubt sich Unterzeichneter seine

Conditorei,

als: **Kaffee, Torten, Eis und Theebäder** bestens zu empfehlen. Bei pünktlicher und schneller Bedienung die billigsten Preise.

Robert Köhler, Conditior,
vormals **J. Orlandi & Sechl. Jüdenhof Nr. 2.**

Avis für Schuhmacher.

Lager von **Schäften in Serge de Berry** und **Brüsseler Leder** in allen Gattungen, eigenes Fabrikat, sowie auch **Plüsch-Schuhzeuge, Molton, ff. Flanelle, Gummihüte, Gamsfarn, Rosetten, Holzstifte** u. s. w. Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

Am See **Ernst Schöne, Nr. 23a.** Am See **Nr. 23a.**

Dr. med. Jacobi,

früher **Wundarzt** an der chirurgischen Klinik in Leipzig und **Civilarzt** in der Königl. Sächs. Armee, **practischer Arzt, Wundarzt und Operateur.** **Neustadt, Casernenstraße Nr. 16, 3 Treppen.** Sprechst. früh bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Ganz vorzüglich schöne Rhein-, Mosel- und Pfalzweine von 9 und 10 Ngr. an, **reine Bordeauxweine** von 11 Ngr. an, **div. ff. Champagner** von 25 Ngr. an

empfehle die **Weinhandlung** von **Fr. Gelst, Moszinskystrasse 2,** zwischen **Lüttichau- u. Radaighr.**

Robert Süßmilch's

berühmte und feinste **Ricinusölpomade, Toilette- und Zahnschmelze**, welche von Jahr zu Jahr sich einer immer größeren Anerkennung bis zu dem Reichthum der Grenzen erfreut, ist in Dresden stets frisch in folgenden Niederlagen zu beziehen:

- Herrn. Koch, Altmarkt 10.**
- J. Herrmann, am Elbberg.**
- E. Meiser, Ostallee 40 u. Leipziger.**
- Osc. Schauer, Tognaplatz 16.**
- T. Zschoch, Schäferstr. 66.**
- W. Koch, Annenstraße 5.**
- F. E. Böhme, Dippoldisdamm.**
- A. Zestermann, Schloßstraße 5.**
- H. Rehfeld, Buchb., Hauptstr. 19.**
- C. Maselhorst, Meißnerstraße 21.**
- C. Heckel, Pragerstraße 6.**
- A. Krull, Handschuhm., Sporerstr.**
- A. Schwedeguth, Nollensg. 67.**
- H. Thamm, Coiff., gr. Schießg. 3.**
- T. F. Seelig, Carl-Edl. Seefr. 5.**
- A. Gutte, Blüthhofstraße 1.**
- J. Dämmer, Altonstraße 8.**
- Ernst Kaiser, Johannisthr. 8.**
- Jul. Fischer, Ferdinandsplatz.**
- Al. Hermann, Josephinenstr. 16.**
- Hauptdepot, Falkenstraße 6 part.**

Pirna. Firma: Gebrüder Süßmilch.

Getragene **Wintertröcke**, sind billig zu verkaufen. **Nähgasse Nr. 20, 2. Etage rechts.**

Schriftliche **Ab.: Gesuche** Briefe, Gedichte. Am See 161.

Verschiedene **Möbeln** wie auch **Küchenzeu** etc. sind zu verkaufen. **Wilsdrufferstraße 9, III. Etage**

Gebrauchte **Möbel, Waten** u. s. w. werden billig verkauft **Stärken-gasse 21 part. Böhme.**

Für Bäcker.

Ein ganz solid gebauetes Haus mit sehr schön eingerichteter **Bäckerei** nebst **Frühstückslokal**, in vorzüglicher Lage der **Altstadt**, welches sich zu 6 1/2 % verzinst, ist mit 4-5000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **E. Hermann, Mathildenstr. 3 part.**

Mandelsol

Cocos N. O. Sodasolfe ganz neutral in Riegeln à 4 Sgr. **Honigsolfe**, echt, à Stück 16 Pf. 6 Stück 8 Sgr., **Glycerinsolfe**, rein, à Stück 2 1/2 Sgr. 3 Stück 6 Sgr., **Pommaden** und **Haaröl**

in Gefäßen wie aufgewogen, **Parfumerien & Toiletten-Beilen**

in großer Auswahl empfiehlt bestens und billigt **Gustav Adolph Sieber, Klaustraße Nr. 1.**

Lotterie

des **Sächs. Militär-Gills-Bereins.** Die Gewinnliste liegt in meinem **Geschäftslocal** zur Einsicht aus. Gewinne, welche auf die aus meiner **Collection** entnommenen Loose gefallen sind, besorge ich, gegen Rückgabe der **Gewinnlose**, möglichst schnell und **losgelöst**. **August Sieber, am See Nr. 5.**

Kauf-Gesuch.

Zu **Dresden** oder dessen nächster Umgebung wird sofort oder in nächster Zeit ein **gangbarer Materialwaaren-Geschäft** zu kaufen oder **pachten** gesucht. **Selbstverläufer** wollen ihre **Adressen** unter **Ghiffre A. M. 23** poste rest. **Potschappel** franco niederlegen. **Unterhändler** werden **beten.**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger **Fabrikant** sucht eine **gebildete Lebensgefährtin** von angenehmem **Charakter** und **guten Charakter.** Einige **Tausend Thaler** disponiblen **Vermögen**, sowie **musikalische Bildung** sind erwünscht und wollen **geeignete** junge **Damen** ihre **Adressen** unter **Anführung** der **näheren Verhältnisse** und **womöglich** mit **Photographie** unter **A. F. 26** an die **Exp. d. Bl.** senden.

Billige Kester

in den **neuesten u. elegantesten Stoffen** zu **kleidern**, **weißen Cachemir** zu **Beduinen** und **Shawls**, **Noireen** u. **Rips** zu **Unterrocken**, **Futterstoffe**, **Chirting**, **Barbant**, **Cashmet**, **Leinwand** (weiß u. bunt), **blaugedruckte Leinwand**, **schürzen**, **Taschentücher** (weiß u. bunt), **wollene Schürzen** und **Schweifrester** sowie **Matrosenkleiden** zu **Wischtüchern** **Julie von Schreiber, Johannisplatz 18.**

Ausverkauf

nachver. **Commissionwaaren:** **Zu Fabrikpreisen.** **Wollener u. baumm. Strumpfstütle:** **Unterjacken.** **Unterteinkleider,** **wollene Hemden,** **Tücher.** **Shwal's, weiß u. bunt,** **Seelenwärmer.** **Winterhandschuhe.** **7. Ostta-Allee 7.**

Cigarren = Offerte.

Für **Wiederverläufer** empfehle ich **vorzüglich gut brennende Façon-Cigarren** à 6 1/2, 7 1/2 u. 8 Thlr. pro **Dalle.** **Bernhard Unlig, Badergasse 28.**

Mittwoch, den 16. Januar 1867, Abends 7 Uhr,
im Saale des Hôtel de Saxo

Zweite Trio-Soirée

VON
Rollfuss, Seelmann, Büchli,
Pianist, K. S. Kammermusiker,
unter gütiger Mitwirkung des Herrn Hofopernsänger **Scharfe,**
sowie des Herrn Kammermusik **Schleising.**

PROGRAMM.

1. Trio in C-moll (op. 1 Nr. 3) von L. van Beethoven.
2. Zwei Lieder von Felix Mendelssohn-Bartholdy. a) Venetianisches Gondellied, b) Reiselied, vorgetragen von Herrn Scharfe.
3. Dritte grosse Sonate für Pianoforte und Violon in D-dur (op. 125) von Jochim Raff.
4. Zwei Lieder von L. Hoffmann. a) „Dir muss ich immer singen“ und b) Zwiespang, vorgetragen von Herrn Scharfe.
5. Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell in Es-dur (op. 47) von Robert Schumann.

Der Concertsaal ist aus der Fabrik des Herrn W. Wieck, hier.

Abonnements der zweiten und dritten Soirées à 2 Thlr. und 1 Thlr. (numerirt), sowie à 20 Ngr. (unnumerirt) und Billets zu einzelnen Soirées à 1 1/2 Thlr., 25 Ngr. und 15 Ngr. sind zu haben in der Musikalienhandlung von L. Hoffarth, Seestraße 15.

Anfang 4 Uhr. Restaurant Anfang 4 Uhr.

Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

Nachmittags-Concert ohne Tabakrauch

von der Saade'schen Kapelle unter Direction des Herrn Musikdirectors **S. Franke** unter Mitwirkung des Trompeten-Virtuosen Herrn **Stabstrompeter Fr. Wagner.**

Anfang 4 Uhr. Concert ohne Tabakrauch.
 Marsch v. Kap. Horn.
 Ouverture zu „Die Neger“ v. Balfe.
 „Lafontaine“, Walzer v. J. Kanner.
 Variationen über ein Thema v. Nicol.
 Trompeten-Solo, comp. und vorgetr.
 v. Hrn. Stabstrompeter Fr. Wagner.
 Ouverture zu den „Holländischen“ von
 Lortzing.
 „Aolen ohne Dornen“, Walzer v. J. Strauß.
 a) „Dein Auge strahlet Seligkeit“, Lied v.
 Louis Schubert.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 3 Ngr. Programm an der Cassé.
 b) „Lartimers“, Solo für Trompete
 und Violoncell, vorgetr. v. Hrn. Stabstrompeter
 Fr. Wagner und Hrn. Julius
 Meisel.
 Finale aus „Maria Stuart“ v. Donizetti.
 Ouverture zu „Martina“ v. Wallace.
 „Walzer-Ärie“ v. Felix-Bela Trompeten-
 Solo, vorgetr. v. Hrn. Stabstrompeter
 Fr. Wagner.
 Duett aus „Troubadour“ v. Verdi.
 „Eldröcken“, Polka v. Jos. Gungl.
 J. G. Warschner.

Heute Sinfonie-Concert Große Wirthschaft des N. großen Gartens.

vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector **C. Puffholdt.**
Sinfonie Nr. 1 (Es-dur) von Haydn.
Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Kippmann.

Scandalla. Heute Montag Bockfest und großes Concert auf Altona

der Concert-Gesellschaft „Scandalla“ unter Leitung
ihres Directors **Joseph Pafel**
Nach dem Concert **BALLMUSIK.**
Anfang 8 Uhr. Programm an der Cassé. **C. Träbert.**
Vill's Theater im Gewandhaussaal.



Um allseitigen Wünschen zu genügen und dankend für den zahlreichen Zuspruch, der mir in letzterer Zeit zu Theil wurde, werde ich nach 8 Tage meine Vorstellungen verlängern und bitte, auch diese letzten Tage Ihren reichen Besuch mir angeheßen zu lassen, mit neuen Sachen vergnügte Abende zu erleben. Hochachtungsvoll **S. Pitt.**
Heute Montag und folgende Tage zum 1. Male: Der Maskenball in Paris. Pantomime. Ballet in 2 Acten mit Carnevalsscenen, Solotänzen, aufgeführt von 45 Personen. 3. Abth. Festlich: Productionen und Gymnastik von Herrn Peterson nebst seinen Neven William und Charles. 4. Abth. Neue Galerie pittoresque. Billets zu ermäßigten Preisen sind bei Herrn Friseur **Krauss**, Kreuzstraße 9, zu haben. — Anfang halb 8 Uhr

Bergkeller.

Heute Montag zum Boule-Abend
Böfelschweinsknöchel mit Klößen,
sowie reiche Auswahl anderer Speisen. Dazu ladet ergebenst ein
J. A. Berger.

Göldne Aue.

Heute von 7-10 Uhr
Mit Götteropfernden.
Tanzverein.
G. Müller.

Gewerbe-Verein.

Donstag den 15. Januar Abends halb 8 Uhr.
Regelmäßige Zusammenkunft im gewöhnlichen Saale
(Brauns Hotel).

Tagordnung: Innere Vereinsangelegenheiten, Protocoll, Aufnahme, Anmeldung, Eingänge.
Berathung über die Frage, in welcher Form und in welchem Umfange selbständige Gewerbetreibende oder Arbeiter derselben, am zweckmäßigsten für den Besuch der Pariser Ausstellung zu unterstützen, resp. zu begünstigen sein möchten? sodann **Berathung** über eventuellen Anschluß an eine Eingabe des Handels-Vereins an den Stadtrath, wegen Bestimmung von Plätzen zur „Wagen-Aufstellung“.

kleinere technische Mittheilungen je nach Anmeldung; zunächst Medicinalrath **Dr. Küchenmeister** über seine Erfindung, der **Waberrwendung** von Röhren. — Fragekasten.

Von einem **größerem** Vortrage ist diesmal absichtlich abgesehen worden, um den wichtigeren Berathungssachen, hinsichtlich dafür zu gewählter Zeit, gerecht zu werden.
Der anonyme **Einsender eines Vorschlags** zur Erhöhung der Sicherheit beim Eisenbahnbetriebe, wird ersucht, sich zu nennen, da die Idee — wenn auch augenblicklich noch nicht völlig reif — doch die hohe Beachtung der Sachleute und bezeichnend der Behörden verdienen dürfte, ausbildungsfähig ist, und man sich deshalb mit dem Einsender gern in's Vernehmen setzen möchte.

Dresden, den 13. Januar 1867. **Der Vorstand.**

Zm Central-Logis- u. Häuser-Nachweissungsbureau, gr. Kirchgasse Nr. 4. 1.

Ist reis eine Auswahl von einigen **Sundert Logis** vorrätzig von 30 bis 150 Thlr., herrschaftliche Stagen von 200 bis 500 Thlr. Mietzins, sowie auch Geschäftslocale und möblirte Wohnungen.
Die Aufnahme der Logis geschieht unentgeltlich.
Die Nachweissungsgebühren sind sehr moderirt, indem für Logis von 20 bis 80 Thlr. Zins 7 1/2 Ngr. pränumerando bezahlt wird und dafür so viel Adressen als immer eingehet ertheilt werden, eine spätere Nachzahlung wird nicht gefordert. Da nun immer eine große Auswahl von Logis vorrätzig ist, so kann jedem billigen Wünsche entsprochen werden.
Die Nachweissungsgebühr von über 80 Thlr. Mietzins steigt mit dem Zins, jedoch nicht höher als 1 Thlr. 10 Ngr.
Auch ist eine große Auswahl von **Häusern**, sowohl in der Altstadt selbst, so wie in den Vorstädten zu allen Preisen zum Verkauf aufgegeben worden, so wie auch Villen, Landhäuser, Weinbergen etc.
Aufträge in diesen Branchen werden unter der strengsten Discretion **pünktlich** ausgeführt.
C. H. Neuber.

Deutsche Halle.

Heute von 7-10 Uhr **Tanzverein.** B. Fröde.

Tonhalle.

Heute von 7-10 Uhr **Tanzverein.** e. Stüblich.

Central-Halle.

Heute von 7-10 Uhr **Tanzverein.** Delschlagel.

Lincke'sches Bad.

Heute von 7-10 Uhr **Tanzverein.** J. Busch.

Königliches Hoftheater.

Donstag, den 14. Januar:
Die jüdischen Bewandten. Lustspiel in drei Acten von Robert Bredig. — Unter Mitwirkung der Herren Kramer, Maximilian, Robert, v. Strauß, Wilhelm; der Damen: Ebn, Alina, Guland, Berg, Wolf, Langemann, Wächter. Der Unsichtbare. Komische Oper in einem Act, von Kosenoble. Musik von C. Guis. — Unter Mitwirkung der Herren: Karber, Marchion, Rudolph, Holmann, Gerbold und dem Frau. Peter.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Dienstag, den 15. Januar: Die Amerikaner. Große Oper. Ballet de Gama — Herr Khoroschki, vom Königl. Hoftheater in Berlin, als Gast Rufana 6 Uhr.

Zweites Theater.

Aufführer Gewandhaus 1. Stage.
Donstag, den 14. Januar:
Bater Tanne, oder: Doch durchsicht! Poffe in 3 Acten (angen von L. D. Böh) Neu bearbeitet von J. Heray.
Der Prolog Lustspiel in einem Act von Robert Bredig. — zum Schluß:
Die Amerikaner in Reichth. Poffe mit Gesang und Tanz in einem Acte, von Galing. Musik von Conrad.
Altona 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Freitag, den 15. 16. 5. Imperialis — 70-Francs 5 11 1/2. 6 Ducaten — 2 Ducaten 3 5 1/2. Wiener Donnoten in 6 Act. Wählung 7 1/2.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Schuldirector **Kob. Reichardt** in Dresden. Herrn **O. Groß** in Dresden. Herrn **R. Grundmann** in Dresden. Herrn **Kaufmann J. D. Rath** in Dresden.
Verlobt: Herr **R. Dose** mit **Hel. J. Windisch** in Neustadt. Herr **E. Herz** J. Koenig mit **Hel. G. Gieseler** in Ebnau. Herr **Conrad** J. Duper in Rezzano mit **Hel. O. Kruffen** in Altona. Herr **K. Richter** in Berlin mit **Hel. M. Kumschütz** in Leipzig.
Verstorb: Herr **C. Richter** mit **Hel. G. Richter** in Dresden. Herr **C. Wolf** mit **Hel. G. Wolf** in Oberrheinbach.

Privatbesprechungen.

Handelwissenschaftlicher-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag des **Professors Dr. Geinig:** „Eine geologische Skizze Californiens mit Bezug auf die dortigen Goldfelder.“
Der Vorstand.

Volks-Verein.

Heute, Montag den 14. Januar Abends 8 Uhr im „Grünen Laub“, am See Nr. 36.
Tagordnung: Das Neueste über den Stand der Reichstagswahlen. Der Bundesverfassung, Entwurf.
Thalia
zweites Wintervergüßen Donnerstag den 17. Januar in der Conco-sation am See. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen bei **Hrn. Heyne, Hrn. Stenke** und in der Conco-sation. Nach der Vorstellung ein **Tänzchen.**
Ich bitte herzlich recht bald ein Billets an mich zu senden auf diese Artze:
Mario W. P.
R. . . . R. . . . 24, 3. St.

Haupt-Versammlung

der Mitglieder der Kaufmanns- und Realienhändler-Vereins Morgen (Dienstag) Abends 8 Uhr im **gold. Saal, Münzgasse Nr. 2.**
Jahresrechnung, Dividenden-Bertheilung, Aufnahme neuer Mitglieder etc. etc.
Der Zutritt ist den Mitgliedern des Realienhändler-Vereins gestattet. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ist dringend nöthig. **D. V.**

Thespis.

Montag den 14. Januar 1867:
Bergnügungs-Abend
mit
theatralischer Vorstellung
in
Brauns Hotel.

Nach Beendigung **Balkunst.**
Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen bei den Herren: **Cravattenfabrikant Rath**, Bildruferstr. 18; in **Grünig's** Restauration, K. Brühlstraße 9; **Friseur Kross**, Landhausstraße; im **Gebäude des Schuhmachermeister Trost**, Dohnaplatz 11, u. beim **Schirmfabrik. S. Feigert**, Frauenstraße 25.
Montag, den 4. Februar 1867:
Großer Maskenball,
Dieses den Mitgliedern und deren Gästen zur Nachricht.
Der Vorstand.

Zitherclubb.

Morgen Abend 8 Uhr **goldner Ring.**

Deputirten-Verein.

Hauptversammlung

Montag d. 14. Jan. Abds. 8 Uhr im Saale zum **grünen Laub**, 1. Etz. Von 7 Uhr an **Vorstands-Sitzung** und Mitgliederaufnahme. Das Erscheinen Aller ist nöthig.
Die billigsten Einladungskarten zum **Kranzchen, Ball, Abendessen, Rappenschmaus, Speiseboule** etc. (pro 100 zu 10 Ngr.) findet man **Flemmingstr. 14. Porterie bei W. H. Reuter.**

Achtung.

Die geehrten **Boule-Mitglieder** der vom **Bergkeller** werden ersucht, sich heute Abend 7 Uhr recht zahlreich einzufinden zu wollen.
O. H.
Es ist gar nicht nöthig Feindesprobenade zu machen, w. m. ich will, kann ich meine liebe M. alle Tage sprechen.
Es hat Ihnen ja immer frei gestanden m. B. herak, ziehen, i. m. B. d. Bn.

Wunderhold! Ein Briefchen

unter früherer Chiffre in d. Exp. d. Bl. abzugeben
Berj. m. Gott w. ich auch diesmal w. fehl. es w. nicht m. B. 25.
Wir gratul. dem Hrn. **Wat. Tamm** zu seinem heutigen **Wahngestirn** ein denkerndes Hoch! in **Ebnau.**

Der extrae Badle reursus im **Kochleypinstitute, Amnenstraße 2a** ist gewiß seiner Nützlichkeit halber den Damen zu empfehlen, er kann auch wegen der passenden Zeit **Nachmittags** von verheiratheten Damen besucht werden.

Vollständige Gewinnlisten der heute in Leipzig gezogenen **Gewinn-Nummern N. S. Landes-Lotterie** sind von **Morgen früh, 17 Uhr** an zu haben in der **Expedition der Dresdener Nachrichten, Markstraße 13, und bei Meißner** ar. **Meißnerstraße 8.**

Ein gutes **Pianoforte** ist billig zu vermüthen. **Rah. Amnenstr. im Gärngesäß d. T. o. Hallerei gegenüber.**

Einige geübte Handwärerinnen

gesucht. **Ostra-Allee 7.**